

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 105 (1998)

Heft: 5

Artikel: Barco stellt eine neue Generation von BDE-Systemen für die Textilindustrie vor

Autor: Schepens, Johan

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678743>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Barco stellt eine neue Generation von BDE-Systemen für die Textilindustrie vor

ir. Johan Schepens – Barco NV Automation

Einführung

Seit mehr als 20 Jahren bietet BARCO leistungsstarke BDE-Systeme für Spinnerei, Weberei und Textilveredlungsbetriebe an. In der Zwischenzeit sind über 1000 dieser Systeme in Textilbetrieben weltweit installiert worden. Im Rahmen eines kontinuierlichen Investitionsprogramms in Produktentwicklung und Produktverbesserung wurde in den letzten Jahren stark in die Entwicklung einer neuen Generation von Systemen investiert.

Durch die rasanten Entwicklungen in der PC-Technologie, die Durchsetzung von Windows 95 und Windows NT und somit durch die Verfügbarkeit von relationalen Datenbanken auf PC-Ebene, bietet BARCO seinen Kunden eine neue Generation von Systemen an. Diese Systeme sind äusserst flexibel, bedienerfreundlich und offen.

PCMS: «Client-Server» Technologie mit relationeller Datenbank

Die neueste Version des PCMS (Personal Computer Monitoring System) Systems basiert auf einem «Client-Server» Konzept mit einem Windows NT Server und einem Netzwerk von Windows (95 oder NT) basierten PC's für die Benutzer (Bild 1).

Alle Daten werden in einer ORACLE relationalen Datenbank gespeichert. Dies bietet eine sehr grosse Flexibilität und Offenheit in Richtung anderer Systeme.

Es können sehr einfach Artikelstammdaten von einem administrativen System nach PCMS importiert werden und Produktionsdaten können von PCMS an den Host Rechner rückgemeldet werden.

Produktionsmaschinen werden mittels BARCO BDE Geräte (Data Units) über das Barco Netz an das System angeschlossen. So können BARCO Kunden problemlos diese neue Generation unter Beibehaltung der bestehenden Hardware einsetzen.

Betriebsdatenerfassung mittels einer grafischen Benutzerschnittstelle

Mittels einer äusserst leistungsstarken grafischen Benutzerschnittstelle hat der Benutzer Zugriff auf die Daten.

Das wichtigste Echtzeitanalysemittel innerhalb PCMS ist der «Hallenplan». Bei dieser Ansicht der Fabrik sind die Maschinen mit unterschiedlichen Farben dargestellt.

Jede Farbe steht für einen bestimmten Maschinenstatus oder einen Alarmzustand: so können z. B. laufende Maschinen in Grün, Maschinen mit einem automatischen Stop in Blau und Maschinen mit einem deklarierten Stop in Rot dargestellt werden.

Mittels des Datenauswählfensters kann der Benutzer jede Art von Information auswählen, die er sehen möchte: Nutzeffekte, Geschwindigkeit, Stopinformationen usw.

Ein «Mausklick» auf eine Maschine öffnet ein Fenster mit allen benötigten Details der ausgewählten Maschine (Bild 2).

Weiterhin enthält das System einen Formel- und Berichtsgenerator, womit der Anwender seine eigenen Kalkulationen und Berichte definieren kann. Alle Variablen können in Text- oder Graphikformat angezeigt werden (Bild 3).

Der vom Benutzer definierte Bericht kann nach einer Vielzahl von Kriterien, wie z. B. Maschinentyp, Abteilung, Zeitrahmen oder Artikel angezeigt werden.

Bild 1: PCMS-Systemkonzept: Windows-NT-Server, eine ORACLE-Datenbank und Windows basierte «Clients».

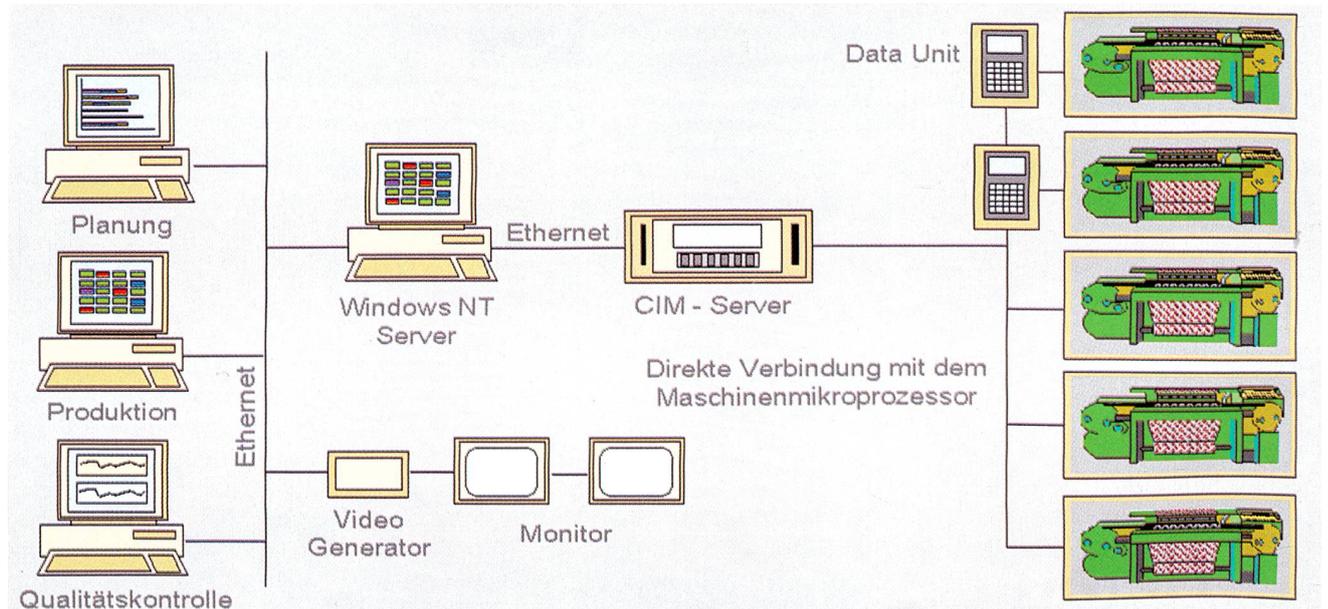




Bild 2: Echtzeit-Übersicht der Weberei mit Details einer selektierten Maschine.



Bild 3: Mittels des Reportgenerators kann der Benutzer Reports und Graphiken erstellen.

Der Einsatz von vordefinierten «Filtersätzen» ermöglicht eine sehr schnelle Erkennung von Problemmaschinen: Maschinen mit zu niedrigem Nutzeffekt, Maschinen die auf Kett- oder Schussgarn oder auf Ersatzteile warten.

Die Plantafel: ein wichtiges Hilfsmittel zur Planung der Maschinenbelegung

Mittels der graphischen Plantafel (Bild 4) kann der Disponent die zu produzierenden Aufträge den verfügbaren Maschinen zuordnen. Selbstverständlich ist diese Plantafel mit der Artikeldatei und mit dem Echtzeit-BDE-System integriert, so dass Produktionsbeginn und Ende jedes Auftrages ständig vom System aktualisiert werden.

Mittels einfacher «Drag und Drop»-Funktionen kann der Disponent sehr schnell Aufträge umplanen, splitten oder stornieren: das System berechnet on-line die Konsequenzen.

Upgrade von bestehenden BARCO BDE-Systemen

Die o.e. grafische Benutzerschnittstelle kann ebenfalls auf bestehende SYCOTEX-Systeme mit VAX oder ALPHA als Server eingesetzt werden. So bekommt der Benutzer mittels einer sehr benutzerfreundlichen Oberfläche Zugriff zu allen SYCOTEX-Funktionen.

Auch BARCO SEDO's SEDOMASTER-System setzt die gleiche Oberfläche für die Färberei ein.

Diese neue System-Generation ist bereits in zahlreichen Betrieben eingeführt und damit bestätigt BARCO seine führende Position als Anbieter von BDE-Systemen für die Textilindustrie.

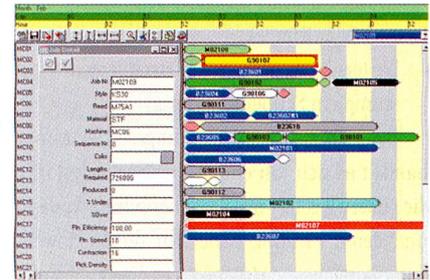


Bild 4: Die Plantafel: ein einfaches und flexibles Tool für den Planer.

Bitte kontaktieren Sie für weitere Informationen:

BARCO NV Automation

Kennedypark 35

B-8500 Kortrijk

Tel.: +32/56-262 611

Fax: +32/56-262690

e-mail: sales.ba@barco.com

http://www.barco.com

Gibt es eine universelle Prüfung des Schnittwiderstandes von Textilien?*

Simone Finkelmeyer, Gerald Hoffmann, Kathrin Pietsch, Peter Offermann, TU Dresden, Inst. für Textil- und Bekleidungstechnik

Die allgemein formulierte Frage «Gibt es eine universelle Prüfung des Schnittwiderstandes von Textilien?» ist prinzipiell nicht einfach mit ja oder nein zu beantworten. Zu ihrer Klärung bedarf es der Erläuterung inhaltlicher Einzelheiten, die im folgenden aufgegriffen werden sollen:

- Wofür werden schnittresistente Textilien eingesetzt?
- Wodurch zeichnet sich ein erhöhter Schnittwiderstand aus und wie wird dieser erreicht?
- Welche Formen der Schneidbeanspruchung gibt es?

- Was soll die Prüfung leisten?
- Welche Formen der Prüfung auf Schnittresistenz gibt es und wodurch zeichnen sich diese aus?
- Welches sind die wesentlichen «Knackpunkte» dieser Prüfungen?
- Gibt es eine universelle Prüfung des Schnittwiderstandes von Textilien?

Schutz vor Zerstörung

Schnittresistente Textilien werden in Bereichen eingesetzt, in denen sie Schutz vor mutwilliger, aber auch unbeabsichtigter Zerstörung leisten sollen. Diese Anwendung als Schutztextilien lässt sich weiter unterteilen in Personenschutz-

und Objektschutztextilien. Für beide Bereiche gibt es zahlreiche Beispiele.

Was aber bedeutet nun «Schnittresistenz»? Es besagt, dass diese Textilien einen erhöhten Widerstand gegen die beim Schneiden wirksam werdenden Verformungs-, Trenn- und Reibungskräfte aufweisen. Dies wird durch die Modifizierung der konstruktiven Einflussfaktoren Fadenmaterial und Flächenstruktur erreicht.

Durch die vielfältigen Einsatzgebiete schnittresistenter Textilien ist «Schnittresistenz» eine Eigenschaft, die in verschiedensten Beanspruchungsformen zum Ausdruck kommt. Diese sind gekennzeichnet durch die Bewe-

* Vortrag zur 4. Dresdner Textiltagung 1998